Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 14 (1907)

Heft: 13

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterbrechung würde verhängnisvolle Folgen haben. Das gleiche ist übrigens auch bei den meisten anderen Kunstseidefabriken der Fall.

Was die Rendite der Kunstseidefabriken anbetrifft, glaube ich Sie nicht darüber aufklären zu müssen. Die meisten zahlen heute Dividenden von 30 und 35 Prozent, trotz jeweiligen riesigen Reserveanlagen. Als markantes Beispiel möchte ich nur anführen, dass z. B. eine Fabrik in Belgien, die mit einem Aktienkapital von zwei Millionen arbeitet, pro 1903 einen Jahresgewinn von 2½ Millionen und pro 1904 sogar einen solchen von fünf Millionen erzielte. Nicht unerwähnt darf gelassen werden, dass die Hauptfabriken, welche die Patente besitzen, durch deren Verkauf Millionen eingenommen haben und teilweise so grosse Reserveanlagen besitzen, dass ihnen eine gute Verzinsung der Aktien auch bei ungünstigem Geschäftsgang gesichert ist.

Es wäre aber durchaus unrichtig, zu glauben, die Sache wäre von Anfang an so flott gegangen. Dem Grafen Chardonnet war es zuerst gelungen, eine Aktiengesellschaft zur Herstellung künstlicher Seide zu gründen, und zwar mit einem Kapital von sechs Millionen Franken. Gleichzeitig errichtete er durch private Initiative die Fabrik in Spreitenbach (Aargau). Die Gründungen erwiesen sich jedoch als verfrüht; denn das erzeugte Produkt war unbrauchbar. Hauptsächlich die Denitrierung war ungenügend und brachte die künstliche Seide in argen Misskredit. Der Betrieb in Spreitenbach wurde ganz eingestellt und auch in Besançon wurden lediglich weitere Versuche gemacht. Das Aktienkapital musste bald von sechs Millionen auf 1½ Millionen abgeschrieben werden und nur der Energie Chardonnets war es zu verdanken, dass der Betrieb nicht völlig aufgegeben wurde. Im Jahre 1894 wurde von Dr. Lehner die Fabrik in Glattbrugg errichtet, welche die ersten drei Jahre ebenfalls mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Nach und nach kamen aber bessere Zeiten; sobald eine richtige Denitrierung ermöglicht war, setzte die Elberfelder Besatzindustrie als grosser Abnehmer ein und sowohl Glattbrugg als Besançon arbeiteten von da an mit Erfolg.

Die Gründung der grossen Frankfurterfirma, bei der Dr. Lehner und J. G. Hürlimann von Zürich im Verwaltungsrat sassen, fällt ins Jahr 1900.

Die Vereinigten Glanzstofffabriken wurden im Jahre 1899 gegründet, währenddem die erste Viscosefabrik erst im Jahre 1904 entstanden ist.

Da zur Herstellung der Kunstseide äusserst umfangreiche Versuche notwendig sind, so ist bei einer neuen Fabrik im Anfang eine Rendite meistens ausgeschlossen. Es wäre aber töricht, diesen Umstand nicht zu berücksichtigen; denn die Erfahrung lehrt, dass mit Sachkenntnis und Ausdauer beinahe immer zu einem Ziele zu kommen ist.

Die Aktien der Fabrik in Besançon waren z. B. noch im Jahre 1901 zu Fr. 165.— erhältlich, drei Jahre später waren sie an der Börse zu Fr. 2820 kotiert. Weitere ähnliche Beispiele liessen sich beifügen.

(Fortsetzung folgt.)

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Mechanische Seidenstoffweberei Bern. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Ausrichtung einer Dividende von 10 Prozent für das Geschäftsjahr 1906/07 zu beantragen und die Erhöhung des Aktienkapitals von 540,000 Franken auf 1 Mill. Fr. vorzuschlagen. „N. Z. Z."

Deutschland. — Offenbach bei Landau (Pfalz). Süddeutsche Seidenwarenfabrik Neumühle A.-G. Nach freundschaftlicher Vereinbarung sind die Herren Carl Schulze und Oscar König aus der Direktion der Gesellschaft ausgeschieden und Herr Arthur Jores als alleiniger Direktor bestellt. W. Weber (Aktivmitglied unseres Vereins) wurde Gesamtprokura erteilt. Satzungsgemäss bedarf es zu Willenserklärungen der Gesellschaft der Unterschriften von zwei Zeichnungsberechtigten.

Frankreich. — Lyon. Das Seidenkommissionshaus Löwengard & Cie., Lyon, Place Croix-Paquet, hat am 1. Juni seine Zahlungen eingestellt. Man spricht von einem Defizit von 3,000,000 Fr., wobei eine Lyonerbank mit 1,200,000 Fr. interessiert ist. Der Chef des Hauses soll in Untersuchungshaft genommen werden.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Die letzten Berichte über den Stand der Weltseidenernte melden laut „Schweiz. Textilzeitung" aus Italien, dass auf Messina die Aussichten gute seien. Auch aus der Provinz Toskana liegen günstige Nachrichten vor.

Die zu erntenden Mengen werden grösser als im Vorjahre sein. Auf eine befriedigende Ernte ist in Venetien zu rechnen, in Padua hat sich die Ernte noch etwas verzögert. Gute Nachrichten liegen aus der Lombardei und aus Piemont vor. Die Seidenernte in Tirol nimmt trotz der kalten und regnerischen Witterung einen guten Fortgang. Aus Japan und China wird günstiges Wetter und gute Aussicht für die Seidenernte gemeldet. Aus Spanien liegen folgende Berichte vor: In der Provinz Murcia zahlt man 4.55/4.65 Pesatas für das Kilogramm. In Valencia wurden bisher noch wenig Käufe abgeschlossen. Cargarente hat eine gute Ernte und günstige Qualität; über die Preise wurde noch nichts bekannt. Die französische Seidenernte, die infolge der kälteren Witterung der letzten Zeit noch etwas im Rückstand ist, lässt trotzdem ein gutes Ergebnis erwarten.

Seidenwaren.

Lyon, 26. Juni. (H.-Korresp.) Auch im ablaufenden Monat war unser Stoffmarkt wieder lebhaft von den Vertretern Pariser, Londoner und New-Yorker Häuser besucht. Ihre Unternehmungen, sehr zurückhaltend auf Neubestellungen, beliefen sich meist auf Ankäufe von Lagerware, speziell auf stückgefärbte Stoffe wie: Mousseline; Voile uni, rayé, quadrillé; Tulle uni oder broché; Crêpe de Chine uni, broché oder bedruckt; Gaze in allen Genres; Satin Liberty und andere Artikel, welche nachstehend aufgeführt sind. Was die Stoffe (Kette mit Eintrag cuit) betrifft, so sind es besonders die Kettendrucke und die Broché Fond Taffetas, welche eine gewisse Anzahl Bestellungen gegeben haben, ferner Louisine, Sammet etc.

Der Rohseidenmarkt bleibt konstant; Aller Augen sind auf die neue Seidenernte gerichtet, welche in allen Pro-